

Zeleg. Depeschen der Saale-Zeitung.

Wien, 31. Mai. In der Ausschussung der ungarischen Delegation erklärte Andrassy auf mehrgleisige Anfragen: Deutschland befragte zuerst das Wiener Cabinet über den zweckmäßigen Zeitpunkt des Zusammentritts des Congresses; er antwortete, er werde vom 1. Juni an zur Verfügung stehen. Die Antwort wurde den andern Mächten mitgeteilt. Eine positive Entscheidung ist noch nicht erfolgt, aber der Zusammentritt ist festgesetzt. Ist noch nicht erfolgt, aber der Zusammentritt ist festgesetzt. Ist noch nicht erfolgt, aber der Zusammentritt ist festgesetzt.

London, 31. Mai. Der „Globe“ glaubt, der Zusammenritt des Congresses sei definitiv gesichert. England und Rußland seien einverstanden, folgende zehn Punkte der Einberufung des Congresses zu unterwerfen: 1. Befestigung zweier Algierischer Provinzen nördlich und südlich des Atlas. 2. Die türkischen Truppen räumen letztere Provinzen. England tritt nicht der Interventionen Beschlüssen entgegen. Regelung der internationalen Anomalien betreffs der Donau. England betrachtet den Besitz Batums durch die Russen nicht als Rechtverletzung eines fremden Einflusses, Rußland verpflichtet sich Grenze in Asien nicht weiter vorzurücken. Rußland überläßt der Türkei Botschafter, die Türkei überläßt Persien die Provinz Khor. Rußland verpflichtet sich, die Selbstverwaltung nicht mittelst Gewalt zu bekämpfen. Der Congress regelt die Reorganisation von Epirus, Thessalien und der anderen griechischen Provinzen. Rußland stimmt der Erhaltung des status quo betreffs der Durchfahrt durch die Dardanellen zu. Der Congress discutirt die Occupation Bulgariens und den Durchmarsch der russischen Truppen durch Rumänien.

London, 30. Mai. (Unterband.) Northcote erklärte, von der der Worte zur Einlösung des Februar-Coupons der türkischen Anleihe von 1855 vorgeschlagenen 77,448 Pfd. seien etwas weniger als 8000 Pfund durch den Khebid bezahlt worden, bezüglich der Hälfte des Vorkaufes habe Frankreich seine begünstigten Verpflichtungen anerkannt. Im Bezug auf die England geliehene Suez-Kanal-Anleihe sei der Khebid seinen Verpflichtungen vollständig nachgekommen.

Wien, 31. Mai. Das englische Panzerschiff „Minotaur“ ist von hier nach Areta abgegangen.

Deutsches Reich.

Wie die „Weser-Zig.“ aus Hoffstein verlauten hört, soll der Kaiser dem Wunsch der Königin Victoria entsprechen und in den Vorschlag, die Hochzeit des Herzogs von Connaught mit der Prinzessin Louise in England zu feiern, gewilligt haben.

Der Schah von Persien wird am Freitag in Berlin eintreffen und nach mehrwöchiger nur eintägiger Aufenthalt seine Reise nach Wien fortsetzen.

Die von Düsseldorf angeregte Feier des Wilhelmstages ist zwar nicht überall, aber doch in vielen Städten durch Gottesdienste, Illumination, Fackenzug, Schulfeierlichkeiten, Kammerbänne u. gefeiert worden.

Die polnische Provinzialparlamentale wählte zur Generalversammlung sechs Abgeordnete, drei zur Mittelpartei gehörige Mitglieder. Die polnische Provinzialparlamentale wählte zur Generalversammlung sechs Abgeordnete, drei zur Mittelpartei gehörige Mitglieder. Die polnische Provinzialparlamentale wählte zur Generalversammlung sechs Abgeordnete, drei zur Mittelpartei gehörige Mitglieder.

Der Arbeiter, welcher als vermeintlicher Urheber des Attentats auf die Kronprinzessin in Haft genommen war, ist wieder entlassen worden, da er als erster Verzeihung derselben nicht zu erlangen ist. Das Gericht soll vielmehr schon am Sonntag Nachmittag unter Beisein des Staatsanwalts circulirt haben.

Sonnabend 1. Juni werden die Mutter und der Stiefvater des Königs heimlich in Berlin eintreffen. Der für den 2. Juni feierlich nach Magdeburg berufene Gewerkschafts-Congress kam, wie der „Vorwärts“ in seiner neuesten Nr. mittheilt, dort nicht stattfinden, da die dortige Polizei die Genehmigung dazu verweigert. Der Congress soll nun in Hamburg tagen.

Die pariser Weltausstellung.

XII.

Die deutsche Kunstausstellung im Warsfeldpalaste.

S Paris, 29. Mai. Das Reich hat da von vorneherein etwas zu Wege gebracht, woran es sich sehr freut: es hat die Franzosen an Gehirnmacht nicht untertroffen, was im Allgemeinen die letzte Sache ist. Das Gebiet, welches das deutsche Commissariat zur Verfügung hatte, ist beschränkt; aber auf diesem engen Raume ist Ausgezeichnetes geleistet worden: ein einziger Saal, aber er erregt die Aufmerksamkeit aller, seiner höchst geschmackvollen Einrichtung halber. Die Kunst ist hier sehr vornehmlich vertreten, und der Gaudium zur Decoration liest sich, hindert gleichwohl kaum den Besuch, was eine Ehrensache mit Ehrenbeweisen vorzutreiben. Das macht zwar, sowie überhaupt der duntle Antritt, den Saal von den ersten Blick etwas düster. Aber erhalten aber die ausgestellten Kunstwerke ein so großes Licht, daß das Licht in sich vornehmlich vertheilt, um die Bilder zu ihrer vollen Bedeutung gelangen zu lassen. Die sonstige Ausstattung — Tapete, Stühle, Tische, exotische Geräthe — gefaltet demselben zu einem warmen Familienlokal eines herrlichen Palastes.

Die deutsche Kunstausstellung, ohne sehr reich zu sein, — was schon der in der letzten Stunde allgemeine Raum nicht gestattet — bietet eine Sammlung von ausgezeichneten Gemälden, wovon einige die allgemeine Aufmerksamkeit fesseln. Beginnen wir mit dem Bortrait. Hier excellirt Diebisch mit seinem „Commerz Dollinger“, ein prächtolles Mütter darstellendes Bildnis, das eine historische Persönlichkeit. Sein junges Mädchen, gekleidet zu dem Bellen, was wir in dieser Richtung weniger können, und mit seiner zweiten Schwester, die wir betrauen. Richter's Bortrait der Frau Carolina, dieses schönen hohen Weibes, mit der zu ihren Füßen hingelagerten Dage, ist ein Cabinetstück. — Auch Gifford hat sich mit dem Gemälde von Louise Oaale herangezogen. Vortzuletzt ist auch ein „junges Weib“ im mittelalterlichen Costume von G. Pauli. Der Bestere hat noch drei andere sehr gelungene Bilder

Der Vorstand der Sticker giebt in der „Kreuzzeit.“ die Erklärung ab, daß er aus dem Central-Verein für Socialreform ausgetreten ist. In der gestern stattgefundenen Versammlung der Delegirten des bairischen Landesvereins für die katholische Reformbewegung wurde beschlossen, daß nach der gegenwärtigen Lage der bairischen Gehebelung einer auf Aufhebung des Coelibats-Gebotes gerichtete Anfrage auf der Synode nicht aufgenommen werden könne.

Berlin, 29. Mai. Nachdem der Weltpostcongrès in Paris die Beratung des Postvertragsentwurfs beendigt hat, wird derselbe sich mit der Vorlage in Betreff der Geldbriefe und mit der Vorlage über die Postanweisungen beschäftigen. Die Schlußtag des Congresses wird sich voraussichtlich bis Mitte Juni ausdehnen. — In einem Circularschreiben des Centralcomitès der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger vom 22. Mai an die verbundenen Vereine wird diesen der Vorschlag unterbreitet, zur Bekämpfung der kriegs-Sanitätsordnung vom 10. Januar d. J. eine Specialconferenz durch ein instruirtes Comité berufen zu lassen. Als Termin der Conferenz wird der 5. und 6. October, als der Berlin, event. Frankfurt a. M. in Aussicht genommen. — Ein Einsicht in den Bericht auf den Eisenbahnen dauert ein Vergleich der Betriebsverhältnisse im 1. Quartal dieses Jahres mit denen desselben Zeitraums im vorigen Jahre. Die Einnahmen aus dem Personen- und Güterverkehr und aus dem Extraordinarium betragen in diesem Jahre bei den Staatsbahnen 97,069,625 M., 36,609 M. mehr als im Vorjahr, bei den unter Staatsverwaltung stehenden Privatbahnen 39,153,444 M., 224,066 M. mehr als im Vorjahr und bei den übrigen Privatbahnen 86,956,407 M., 3,145,897 M. mehr als im Vorjahr. Wenn auch der Bericht auf den Eisenbahnen kein untrügliches Urtheil auf die allgemeinen Verkehrsverhältnisse zuläßt, so wird man doch daraus im Allgemeinen auf den Geschäftsumfang schließen können, zumal wenn wir hier der Fall ist, an der Mehrerhebung auch der gemeinsamen Güterverkehr seinen Antheil hat.

Frankreich.

Paris, 29. Mai. Frankreich wird sich im Berliner Congress durch den Minister des Auswärtigen, Waddington vertreten lassen, welcher am 7. oder 8. Juni nach Berlin abreisen wird. Wichtiges des Personales, das ihn begleiten soll, ist noch nicht entschieden; es ist indeß hauptsächlich, daß der Minister nur seinen Cabinetchef Grafen von Pontoulant, den Chef des Präsidiums, Vaut de Kasterie, seinen Privatsekretär Robert Calmon und vielleicht noch zwei Attachés mitnehmen werde. — Der Postcongrès hat gestern einstimmig Viseban als seinen nächsten Vereinigungsort gewählt. — Die Session der internationalen Congresses in der Weltausstellung wird am 10. Juni mit dem landwirthschaftlichen Congresses beginnen. — Die Anwesenlichkeiten der Explanade des Invalides werden am 7. Juni mit einer großartigen Viehauktion eröffnet werden. 8000 Thiere aller Art werden sich da sehen lassen. Ganze Herden von Ochsen kommen schon aus Italien und Holland an. Die Eisenbahnen sind geschäftig, Spezialzüge zu veranstalten. Der Eintrittspreis wird an den zwei ersten Tagen am 7. und 8. Juni 5 Francs betragen. Vom 9. an wird er auf 1 Francs herabgesetzt werden. — Der Großhändler Widbich hat sich an heute früh zur Begleitung seines Secretärs August Gifford von London hier eingeflogen. Widbich hat eine Broschüre geschrieben: „Der Türkei Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“, welche dieser Tage in Paris erscheinen wird.

Nachträglich wird bekannt, daß der Generalpostmeister Dr. Stephan hat der Ludwig bei Mac Wilson am Schlusse seiner Ansprache ausrief: „Vive la France!“ Die meisten französischen Blätter, insbesondere die conservativen, enthalten sich der Veröffentlichung der Rede, die anderen drucken sie ohne Bemerkung ab. Nur der „Temps“ brüdt seine Vertheilung über diese außergewöhnlich enthusiastische Kundgebung aus.

Italien.

Am Dienstag hat der deutsche Botschafter, v. Keudell, dem Könige Humbert die Anzügen des demselben anlässlich seiner Thronbesteigung vom Kaiser Wilhelm verliehenen Schwarzen Adlerordens überreicht. Cardinal Franz legte nach der „R. Z.“ dem Papste einen Entwurf für geheime Instructionen an die preussischen Bischöfe vor, der darin lautet, bei der gegenwärtigen Wendung des

Conflicts sei die größte Maßhaltung erforderlich, aber andererseits auch gleichmäßig Festhaltung, was bisher nicht beobachtet ist. No unterliegt einem großen Drucke wegen der Schwierigkeiten, welche die extreme Partei im Vatican verursacht und die zu überwinden seine Kräfte unzulänglich sind. Vertrauten gegenüber soll der Papiß sich geäußert haben, als ob er des Amtes recht müde sei.

Großbritannien.

Der schon einmal tot gefagte greise Carl Russell ist nun doch am Dienstag Abend gestorben — gerade zur Zeit, als das russische Kronprinzliche Paar bei seinem Besuche Lord Arthur Russell zu Tode war. Wir haben ihn bereits bei der verfaßten Lobenschrift einen kurzen Nachruf gemeldet. Das Gerücht von einem angelegten gegen den Kronprinzen des deutschen Reichs verübten Attentat hat nach dem „Kreuzzeitungs-Bureau“ seine Ursprung in dem von einer Anzahl deutscher Socialdemokraten am vorigen Sonntag gemachten Verleumdung einer Vokalitäts-Contra zu verhindern, welche von den deutschen Arbeitern in London an den Kronprinzen gerichtet war und auf der deutschen Botschaft übergeben werden sollte. Die Socialdemokraten rotteten sich, durch einige Franzosen verführt, vor der deutschen Botschaft zusammen, sangen die Marxhymnen und ließen den Ruf: „Wieder mit dem Kronprinzen aus.“ Schließl. wurden die Thunfischkisten von der Polizei auseinander gerissen und der Kronprinz konnte ungehindert die Arbeiter empfangen, mit denen er sich äußerst liebenswürdig unterhielt. Von einem Schusse war natürlich keine Rede. Am 30. Mai wurde dem Kronprinzen eine zweite über 1000 Unterschriften tragende Adresse der Deutschen in London von einer Deputation unter Führung des Baron Schröder überreicht, welcher der Kronprinz seinen herzlichsten Dank ausdrückte.

Amerika.

Der Senat der Vereinigten Staaten hat die Bill zur Veränderung einer abermaligen Einziehung von Greenback genehmigt. — Die Repräsentantenkammer hat die Bill, durch welche die Armee auf einen Bestand von 20,000 Mann reducirt und die Verwendung von Truppen in Angelegenheiten der Civilverwaltung verhindert wird, angenommen. Darauf beschloß dieselbe, die Sitzungen am 1. Juni zu beenden. — Der Congress genehmigt einen Gesetzentwurf, nach welchem die gegenwärtigen Gehälter der Gefandtschaften bestehen bleiben.

Halle, 31. Mai.

— Soeben erschien „Halle im Vormärz 1878.“ Sommerlechner hat seine handliche Hefchen, das sich bereits vortheilhaft eingeführt hat, jetzt außer dem neuen Eisenbahn-Fahrplänen und Post-Curien, Kalender u. dem Fremden wie dem Einheimischen eine Anzahl der nützlichsten Notizen.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten.

- Montag, den 3. Juni cr. Nachmittags 4 Uhr. Öffentliche Sitzung. Beratung und Beschlußfassung über: 1) die Nachschuß-Angelegenheit; 2) die Erwerbung einer Ackerfläche von 1 Morgen zum Bestehen des cemeter oder auf polizeiliche Anordnung geändertes Vieh; 3) die Vermittlung einer Entschädigung bei der Gmunnaltalze; 4) die Vermittlung einer Entschädigung bei der Hospitallalze; 5) die Vorlage des Magistrats, die Gründung einer ganzen israelitischen Hospitale betreffend; 6) die Erhebung der Deckung über die Rechnung der gemischtschulischen pro 1877/78; 7) die Erhebung der Deckung über die Rechnung der Provinzial-Gemeinschaft pro 1877/78; 8) die Regulierung der Gütchenstraße; 9) die Vermittlung der Kosten zur Reupflanzung der Königsstraße von der Frankfurter bis zur Landwehrstraße; 10) den Antrag eines Saales behufs Regulierung der Breitenstraße. Beschlußfassung. 11) die Aufstellung eines zweiten Religionslehrers beim Gmunnaltal, Vermittlung des Gehalts für denselben und Erhöhung des Gehalts eines andern Gmunnaltal-lehrers; 12) die Wahl der Mitglieder der Klassenreue-Declarations-Commission. Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung. Böding.

Provinzial-Nachrichten.

Österreich, 29. Mai. Die Errettung uneres Kaisers wurde auch hier durch eine allgemeine Nationalfeier des „Wilhelmstages“ festlich begangen. Freilich 4 Uhr begab sich der Kaiser nach Wien, um die Reichsversammlung zu eröffnen. Nachmittags veranlaßte sich die mit ihren Lehrern, dem Kriegereine und den Spitzen der Behörden vor dem Rathhause, wo Herr Rator Harisch nach Wüngen des Choralis „Lobet den Herrn“ eine ergreifende Festschreide hielt, indem er auf die Bedeutung des Tages und die Veranlassung der Feier hingewies.

gerlin mit seinem dramatischen Gemälde „die Verewaltung.“ Zeit mit seinen Photographen auf dem Lande u. a. Von den Sculpturen haben wir die bekannte Wega's Gruppen „Merkur und Psyche“ und „Kauf der Sabinerinnen“ hervor, die auch hier sich allgemeiner Anerkennung erfreuen. Schließen wollen wir mit der Statue „den Gern“ die schon vorher in „Lauterlin“ ist, und in dieser Hinsicht viel mehr Unheil anrichten mag und mochte, als das scholische hindereitende Weib der Tradition. Nach dem Saten begünstigt sich nun auch die Gern. Die gute alte Zeit wird wirklich zu Gade getragen.

Polens Auflösung.

(Fortsetzung.)

Nachdem der Verfasser dann eine anziehende Schilderung von Warschau während des großen Reichstages von 1788-1792 gegeben, zu welchem sich allein von der Schlichte an 50,000 Köpfe eingefunden hatten, widmet er der Regierung Stanislaw August Boniatowski's eine längere Beschreibung. „Stanislaw August war der Typus des Polentums, denn er war der „innobille Pole“. Er besaß eine große Amnuth, so daß er der Abgott der vornehmen Welt seines Vaterlandes, insbesondere der Damen wurde und es der mannbärten Catharina von Rußland nicht schwer wurde, ihm weiblich weichen Günstling die polnische Krone aufzusetzen. Aber mit einem zubeaundern Neusein und großer geistiger Bildung verband er einen durchaus nicht mannbären erhabenen Charakter. „Er war eben ein Schattenschein nach dem Recht und gegenüber der gewaltigen persönlichen Bedürfnisse seines Reichs. Kaum ein anderes Volk hätte unter gleichen Verhältnissen einunddreißig Jahre lang einen solchen König getragen. Viele haben, viele verachteten ihn, die polnischen Zustände verdammten ihn; und doch erlosch sich Niemand ernstlich gegen ihn im Verthe sein. Er hat die Confidation von Recht ausgenommen. Der Schicksal königlicher Macht und Glanzes, dem Stanislaw August so kunstvoll zu prunkten liebte, genigte, um in diesen geborenen Monarchen, diesen unwillkür-





Anfang Juni a. c. verlege ich mein Geschäft nach Leipzigerstrasse Nr. 85 in das Haus des Herrn Albert Danneberg.

Aug. Weddy, Papierhandlung.

Die Dividendenscheine pro 1877 der Bergisch-Märkisch. Eisenbahn werden mit Zehn Mark pro Stück von heute ab an meiner Casse kostenfrei eingelöst. Halle a/S., den 31. Mai 1878. Reinhold Steckner.

Die Dividendenscheine pro 1877 von Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Actien werden mit 10 Mark spesenfrei an unserer Casse bezahlt. Hallescher Bankverein v. Kulisch, Kämpf & Co.

P. P. Einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich unter heutigem Tage das photographische Atelier des Herrn L. Held unter der Firma: Otto Abig (L. Held Nachfolg.) großer Sandberg Nr. 4 übernommen habe. Durch langjährige Erfahrungen auf dem Gebiete der Photographie, sowie mit den Neuheiten derselben gründlich vertraut, glaube ich in der Lage zu sein, den Wünschen des Publikums in jeder Weise zu genügen und bitte deshalb um geneigten Zuspruch. Photographien in Aëtiform a. Dbd. 5 Mt., a 1/2 Dbd. 3 Mt. Hochachtungsvoll bis jetzt Explicitor und Retoucher bei Herrn F. Anders-Paltzow hier.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe meines Geschäfts von Filz, Seiden, Stoff u. Strohhüten, die neuesten Facons, guten und dauerhaftesten Sommer- und Wandschuhen, sowie Hülschönen und Wollstoffen mit Lederhosen zu jedem annehmbaren Preise. E. Pfahl, Leipzigerstraße 12. Freyberg's Garten. Heute Sonnabend den 1. Juni Abends 8 Uhr Grosses Extra-Militair-Concert von der ganzen Capelle des Colberg'schen Grenadier-Regiments Nr. 9 (30 Mann) unter persönlicher Leitung des Musikmeisters Herrn Kohlmann. Entree 30 Pfg.

Wegen vollständiger Ausrüstung und der sich fühlbar machenden Gedröht, offerire Sommer-Ueberzieher 4 1/2 Uhr Eleg. Sommer-Anzüge 8 1/2 Uhr Knaben-Anzüge 2 1/2 Uhr Leichte Sommer-Anzüge f. Herren 2 1/2 Uhr Leop. Löwenthal 66. Gr. Steinstr. 66.

Restaurations-Eröffnung. Mit heutigem Tage eröffne ich die neu eingerichteten Localitäten in meinem Grundst. Geißestraße Nr. 27. Für das in dem früher von mir bewirthschafteten Locale Geißestraße Nr. 22 in so reichlichem Maße benutzene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, daselbe auch auf mein neues Unternehmen gütig übertragen zu wollen. Für ein 7. Glas Cagier aus der Brauerei des Herrn Wilhelm Rauchfuß hier, sowie Doppel, Weiß- und Braundier in Seiden und Plätzen, welches ich auch außer dem Hause abgebe, und eine gute Küche ist stets gefordert. Halle a/S., den 1. Juni 1878. Hochachtungsvoll Albert Krause, Geißestraße 27.

Bürgerverein für städtische Interessen. Sonnabend 8 Uhr Abends Sitzung im Reichskanzler. Volks-Versammlung Sonnabend den 1. Juni Abends 8 Uhr in „Müller's Bellevue“. Tagesordnung: 1. Der Attentat-Hödel und die Socialdemokratie. 2. Die Presse wie sie ist und wie sie sein sollte. 3. Der diesjährige Socialisten-Congress in Göttingen. Referenten die Herren Schlesinger aus Magdeburg, Zwickler und Rödiger. Jedermann hat freien Zutritt. Rödiger.

Körbisdorf. Sonntag den 2. Juni Nachmittags 3 1/2 Uhr zur Einweihung des neu decorirten Saales Concert und Abends Ball, wozu ergebenst einladet F. Stoye.

Hiermit erlaube ich mir den geehrten Verfassern Brachstedt's und umgebend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich als Maler, Lackirer und Tapezierer niedergelassen habe und verspreche saubere und reelle Bedienung. Hochachtungsvoll Theodor Heubling, Maler.

Bekanntmachung. Die dem Kaufmann Weiss von seiner Zeit übertragene amtliche Verkaufsstelle für Wohltheilchen z. it demselben wieder entzogen worden. Halle a/S., den 29. Mai 1878. Kaiserliches Patent Nr. 1. Lubmia.

Billige Ausgaben! Chopin, Balzer, Mazurka's, Mendelssohn, 2 u. 4 händig, Klavierwerke, 2 u. 4 händig, Sieder z. stets vorrätzig bei M. Koestler, Poststraße 10.

Freyberg's Garten. Samstag den 1. Freyberg, Sonnabend und Sonntag, 2. Juni, von 10 bis 11 Uhr ab fortwährend Vorstellung von abgerichtet Kanarienvögeln. Speziell habe ich sämtliche Kanarienvogelzucht zu Sonnabend Nachmittag 7 1/2 Uhr sowie Sonntag Nachmittag von 3 1/2 Uhr ab ergebenst, wobei die Schüler nur 15 s. Entree bezahlen. Entree für Erwachsene a. Person 20 s. Freitag 30 s. Um zahlreichem Besuch bitte Achtungsvoll L. P. Krüger.

Pferde-Verkauf. Am Mittwoch den 5. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr soll in Giebelsberg, vor dem Hotel „zur Post“, ein für den Gendarmendienst nicht mehr geeignetes Dienstpferd öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. Bemerk. wird, daß das Pferd von hiesiger Gattung als Zugpferd noch zu verwenden ist. Königliches Kreisgericht's-Commando.

Salon-Stücke f. Klavier, 2 großer Auswahl billig. Tänze, Potpourri's von Strauss u. K. empfiehlt M. Koestler, Poststraße 10.

Hacke-Pflüge zum Bedecken und Anhäufeln der Rüben und Kartoffeln zc., ein- und zweireihig, neuester Construction (nicht zu verwechseln mit den bekannten Gade-Pflügen, sogenannten Ziegeln), empfiehlt Schaffstädt. Friedrich Schimpf.

Große Auction. Mittwoch den 5. Juni d. J. von Vormittags 8 Uhr ab soll auf dem früher Krüger'schen Gute zu Giebelsberg, das lebende, und todte Inventar öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Zum Verkauf kommen: 4 Pferde, 1 Fohlen, 1 1/2 Jahr alt, 6 Wädhler, theils frühmähend, 6 St. Jungpich, zum Theil tragend, 1 Schmalhüter Original-Eber, 9 St. Schmalhüter Sauen, theils tragend, 3 St. fette Ferkel, 50 St. Hammel mit Wolle, theils fett, 1 Pigen, 1 Dühner, eine Futtermaschine mit Göbel, 2 Cente, 1 Sauger, 1 Saug-, 2 Seifmaschinen, 2 Seifkästen, Pflüge, Eggen, Ringel- und Breitpflüge, Stroh- und Futtervorräthe, sowie noch verschiedene Wirtschaftsgegenstände.

Klavier-Schulen von Brauer, Damm u. A. Preis-Clavier-Schule bei M. Koestler, Poststraße 10.

Fflaschen-Bier-Offerte. Halle'sches Actien-Bier 26 Fl. für 3 Mk. Halle'sches Actien-Export-Bier, dunkel, 22 Fl. f. 3 Mk. Coburger Actien-Bier 20 Fl. für 3 Mk. empfiehlt franco Haus Gustav Henning, Sophienstr. 7. Bestellungen werden angenommen Complay Nr. 8.

Bekanntmachung. Der Kaufmann Herr Ernst Schulze in Döben hat bei uns zur Anzeige gebracht, daß ihm das am 21. April 1876 auf den Namen Wilh. Hake in Charlottenburg von uns ausgetheilte Spar-Einlage-Buch Nr. 1179, gemüthlich über 150 s. lang, geföhren worden sei und deshalb die Annullation behelfen und Ausfertigung eines neuen Spar-Einlage-Buches auf Höhe des obigen Betrages bei uns beantragt. Es werden deshalb alle diejenigen, welche rechtmäßige Inhaber des von Spar-Einlage-Buches zu sein behaupten, hierdurch aufgefordert, sich spätestens zum 1. Juni d. J. bei uns zu melden, widrigenfalls und wenn sich bis zum Ablauf dieses Termins Niemand als Inhaber gemeldet hat, für den von Hake ein neues Spar-Einlage-Buch ausfertigt und das oben erwähnte geföhrene öffentlich für ungültig erklärt werden wird. Nachsatz, den 28. Mai 1878. Gewerbe-Vorschuss-Cassen-Verein, Eingetr. Genossenschaft. Kleyla sen., Vorsitzender.

Künstliche Zähne nach neuester Methode ohne Gummipfl. Reparatur, schnell u. billig. Plomb. d. Zähne. Zahnstich. bei J. Sachsse Jr., Zahnstecher, gr. Märkerstr. 4 II, nahe am Markt.

Bekanntmachung. Das dem Herrn Freiherrn von Werther z. gehörige Rittergut Wiche, in einer Größe von ca. 255 Hectar, wird am

Pelzsachen übernimmt zum Conserviren und Verfertigung gegen Feuergefahr C. Jacob, Markt 18.

Weiß-, Gelb- u. Fuchspinsel, große u. kleine Strichzieher, empfiehlt billig R. Somburg, Domgasse 4.

Sonnabend den 15. Juni 1878, Vormittags 10 Uhr, im „Hotel zur Stadt Hamburg“ zu Halle a/S. auf 12 Jahre - von Johannis 1879 ab - öffentlich verpachtet. Zur Uebernahme ist ein Vermögen von circa 75.000 Mark erforderlich. Man wolle sich wenden an den Herrn Besitzer zu Wiche oder an den Rechtsanwalt Schlieckmann in Halle a/S.

Dr. Robin's vegetabilischer Haarbalsam einzig sicheres Mittel gegen das lästige Ausfallen der Haare, welches schon nach ganz kurzer Zeit aufhört, sowie zur Wachsstockförderung und Erzeugung von Bart u. Kopshaaren. Wer Flacon 60 Pfg. Niederlage bei Herrn Albin Henze, Schmeerstraße 39 in Halle a/S.

Zur Baujaison. Alle Sorten Drahtnägel, Engl., Bonn. Portland- und Stern-Cement in Tonnen a 12,00, 13,50 und 14,50 Mt., sowie ausgenommen, empfiehlt A. Glaw, Marktstraße 1.

Restaurations- u. Gartenwirthschafts-Verkauf in Merseburg. Das vor der hiesigen Stadt an der Raumburger Chaussee günstig gelegene, im besten Bauzustande und hiesigen Betriebe befindliche Restaurations-Grundstück „zur Reichshöhe“, bestehend in einem 2stöckigen Wohnhause mit Zubehör, Tanzsaal, überaus herrlicher, großem und vollständig eingerichteten Concertgarten mit Orchester, sowie 3 Morgen Feld, am Grundst. gelegen, soll Familienverhältniß halber

Zur Baujaison. Diverse Farben, trocken und in Oel, Lacken, braun und weiß, Borst- und Quarpinsel empfiehlt billig A. Glaw, Marktstraße 1.

Mittwoch den 5. Juni er. Nachmittags 3 Uhr im Grundstücke selbst meistbietend sammt sämmtlichen Inventar unter günstigen Bedingungen verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade. Merseburg, den 28. Mai 1878. A. Bindfleisch, Kreis-Auctions-Commissar.

Aetzatron zum Seitenstechen nebst Recept empfiehlt billig A. Glaw, Marktstraße 1.

Frischer Kalk Sonnabend den 1. Juni in der Kirchhofen'schen Ziegelei an der Schwemme. Eine Partie rechte Porzellan-Schüsseln, tief und flach, verkaufe wieder wie im vorigen Jahre zum halben Fabrikpreis. Gustav Ferber, gr. Märkerstraße 61.

Hofzfleisch, weiß, jung und prächtig, überaus Seltenheit, Knoblauchwürstchen pfeifen, bei F. Thurn.

Restaurations- u. Gartenwirthschafts-Verkauf in Merseburg. Das vor der hiesigen Stadt an der Raumburger Chaussee günstig gelegene, im besten Bauzustande und hiesigen Betriebe befindliche Restaurations-Grundstück „zur Reichshöhe“, bestehend in einem 2stöckigen Wohnhause mit Zubehör, Tanzsaal, überaus herrlicher, großem und vollständig eingerichteten Concertgarten mit Orchester, sowie 3 Morgen Feld, am Grundst. gelegen, soll Familienverhältniß halber

Reichliches Rehwild, Seefische, neue Heringe und Kartoffeln, Mehlwein zu Suppe und Sottisen, weiß a 50 s. 1 excl. empfiehlt volb C. Müller Nachf.

Die Volksküche befindet sich Rathhausg. 7 im Hofe. Warten für die ganze Portion a 25 s. für die halbe a 15 s. werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, gr. Märkerstraße 8 und bei Herrn Bellion, Kleinmied. 1 vert.

Das dem Herrn Freiherrn von Werther z. gehörige Rittergut Wiche, in einer Größe von ca. 255 Hectar, wird am

Die Volksküche befindet sich Rathhausg. 7 im Hofe. Warten für die ganze Portion a 25 s. für die halbe a 15 s. werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, gr. Märkerstraße 8 und bei Herrn Bellion, Kleinmied. 1 vert.

Verlobt: Margarethe Wüffel (Werbhurg) mit Appellationsgerichts-Referendarus Herrn. Bennewitz (Erurt); Emma Wansche (H.-Kathleben) mit Herr. Helian Bernburg; Marie Wansche (H.-Kathleben) mit Herr. Ludwig (Wiedersdorf); Leopoldine Wüffel mit Herr. Fr. A. Sander (Salsza).

Verlobt: Margarethe Wüffel (Werbhurg) mit Appellationsgerichts-Referendarus Herrn. Bennewitz (Erurt); Emma Wansche (H.-Kathleben) mit Herr. Helian Bernburg; Marie Wansche (H.-Kathleben) mit Herr. Ludwig (Wiedersdorf); Leopoldine Wüffel mit Herr. Fr. A. Sander (Salsza).

Verlobt: Margarethe Wüffel (Werbhurg) mit Appellationsgerichts-Referendarus Herrn. Bennewitz (Erurt); Emma Wansche (H.-Kathleben) mit Herr. Helian Bernburg; Marie Wansche (H.-Kathleben) mit Herr. Ludwig (Wiedersdorf); Leopoldine Wüffel mit Herr. Fr. A. Sander (Salsza).